
Konzept zur Gestaltung eines Familienzentrums der Stadt Zossen

Auf der Grundlage der Richtlinie zur allgemeinen Förderung der
Erziehung in der Familie im Landkreis Teltow-Fläming

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	1
2. Kurzbeschreibung des Trägers	1
3. Darstellung der Institution	1
4. Ressourcen: sachlich und personell	1
5. Darstellung der Arbeitsweise des Familienzentrums	1
5.1 Fachliche - theoretische Handlungsansätze des Familienzentrums	2
5.1.1 Familienbildung	2
5.1.2 Beratung	2
5.1.3 Beteiligung	2
5.2 Genutzte Methoden / Geplante Maßnahmen	3
5.2.1 Elterngesprächskreise	3
5.2.2 Eltern-Kind-Nachmittage	3
5.2.3 Tanz und Schauspiel	3
5.2.4 Eltern / Kind Krabbelgruppe	3
5.2.5 Vorbereitung auf die Zeit in einer Kindertageseinrichtung	3
5.2.6 Vorbereitung auf die Schulzeit	3
5.2.7 Integration	3
6. Formen der Zusammenarbeit	4
7. Öffnungszeiten	4
8. Öffentlichkeitsarbeit	4
9. Qualitätsmaßnahmen	4
10. Ausblick	4

1. Vorwort

Das Familienzentrum Zossen befindet sich aktuell nach dem Rücktritt des bisher bestehenden Teams noch in der Phase der Wiederinbetriebnahme. Ein ausführliches Konzept wird anschließend von der neuen Leitung des Familienzentrums Zossen geschrieben. In dieser Konzeption werden die vom Träger visierte Arbeitsweise und die Inhaltsschwerpunkte dargestellt.

2. Kurzbeschreibung des Trägers

Das Familienzentrum ist in der kommunalen Trägerschaft der Stadt Zossen. Der Bereich Bildung und Erziehung ist gegliedert in 15 Kindertageseinrichtungen, davon 11 Kitas und 4 Horte.

3. Darstellung der Institution

Das Familienzentrum befindet sich in der Stadt Zossen im Bürgerhaus des Ortsteils Wünsdorf. Es besteht aus zwei großzügigen Räumen im Dachgeschoss des Hauses. Ein großer offener Raum bietet Platz für ein Kinder- und Familiencafé sowie frei zugängliche Beschäftigungsmaterialien für Kinder. Anliegend ist ein separater Raum der als Beratungsbüro genutzt werden kann. Innerhalb des Gebäudes sind ebenfalls die Bibliothek sowie die Musikschule. Des Weiteren zählt ein großer Sport-, Tanz- und Bewegungsraum in einem großzügigen Atelier zu unseren Räumen.

Häufig befürchten Familien eine Stigmatisierung, wenn sie Hilfsangebote annehmen. Durch eine gute räumliche Eingliederung und ein breitgefächertes Freizeitangebot wird Familien ein leichter Zugang zum Familienzentrum geboten. Eine Personalstelle aus dem Sachgebiet "soziale Angelegenheiten" soll künftig ebenfalls mit in die Arbeit des Familienzentrums einfließen. Wünsdorf ist der Größten? und dicht besiedelste Ortsteil der Stadt Zossen. Auch aufgrund der im Ortsteil befindlichen Erstaufnahmeeinrichtung und der Ansiedlung von Familien mit Migrationshintergrund ist Wünsdorf ein zentraler Punkt für Familien verschiedenster sozialer Bedürfnisse. Das Bürgerhaus liegt in der Nähe von mehreren Wohngebieten und ist gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus und Bahn) erreichbar.

4. Ressourcen: sachlich und personell

Eine pädagogische Fachkraft leitet das Familienzentrum und begleitet Eltern und Kinder wöchentlich im Rahmen des Familienzentrums. Unterstützt wird Sie dabei von einer weiteren Mitarbeiterin des Aufgabenbereiches "soziale Angelegenheiten". Die neue Leitung des Familienzentrums wird die Unterstützung weiterer ehrenamtlich Beschäftigter akquirieren. Eine respektvolle und wertschätzende Haltung der pädagogischen Fachkraft sowie ehrenamtlich Beschäftigten ist maßgeblich für eine gute Zusammenarbeit mit Eltern und Kindern. Durch eine partnerschaftliche Begegnung auf Augenhöhe werden vielfältige Möglichkeiten für die Kommunikation und Kooperation mit Familien eröffnet. Ein großer Bestandteil der professionellen Haltung ist die kritische Reflexion des eigenen Denkens und Handelns sowie Unvoreingenommenheit und Offenheit.

5. Darstellung der Arbeitsweise des Familienzentrums

Es sollen weiterhin Angebote wie Eltern-Kind-Yoga und Treffen bei der Krabbelgruppe angeboten werden. Wir legen großen Wert auf die Angebote Tanz und Schauspiel sowie das Spielen und Basteln für Kinder ab ca. 3 Jahren. Neu hinzukommen sollen u.a. die Themen Integrationsarbeit und Vorbereitung auf die Zeit in einer Kindertageseinrichtung sowie die Vorbereitung auf die anschließende Schulzeit. Weiterhin sollen wie bisher Nähkurse, Kinderflohmärkte,

Schauspielvorstellungen, Sommer- und Weihnachtsfeste, Koch- und Backnachmittage, Bastelangebote u.a. Veranstaltungen angeboten werden. Die Angebote bleiben kostenfrei, damit jede Familie die Möglichkeit hat die Angebote anzunehmen.

5.1 Fachliche - theoretische Handlungsansätze des Familienzentrums

Der Grundgedanke des Familienzentrums liegt in der Annahme, dass alle Eltern ihren Kindern die besten Entwicklungsmöglichkeiten bieten wollen. Durch höhere Ansprüche und dem gesellschaftlichen Druck sind viele Eltern verunsichert, was das Beste für ihre Kinder ist. Eltern sind als Experten ihrer Kinder zu sehen. Nur mit ihnen gemeinsam kann eine Kinderorientierte Bildungs- und Erziehungskultur geschaffen werden.

Das Familienzentrum bietet einen Rahmen, in dem vorhandene Potentiale und Ressourcen von den Eltern erkannt, wertgeschätzt und genutzt werden. Unterschiedliche Angebote orientieren sich an den Familien und werden mit ihnen erarbeitet. Familien aus unterschiedlichen sozialen Zusammenhängen, kulturellen Hintergründen und mit verschiedenen Erfahrungen werden durch bedürfnis- und interessenorientierte Angebote erreicht.

Insgesamt sind die Familienverhältnisse, in denen Kinder leben sehr verschieden, ein weites Spektrum von alleinerziehenden Eltern bis zur Familie mit mehreren Generationen findet sich hier. Unsere Aufgabe ist es, eine Vertrauensbasis auf Grundlage der gegenseitigen Wertschätzung zu schaffen. In einer klaren, offenen und vertraulichen Atmosphäre wird den Familien Unterstützung und fachliche Beratung geboten.

Durch eine breitgefächerte Angebotsstruktur zwischen Bildung, Beteiligung und Beratung sind unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten für Familien geboten. Das Hauptziel dieser Angebote ist Prävention.

5.1.1 Familienbildung

Durch unterschiedliche pädagogische Angebote sollen Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Bewältigung ihrer erzieherischen Aufgaben unterstützt werden. Besonders die Gestaltung des familiären Alltags soll dabei weiterhin im Fokus liegen. Durch verschiedene Angebote sowohl interner aber auch externer Referenten kann die Erziehungskompetenz gestärkt werden. Die Fachkraft sowie die ehrenamtlich Beschäftigten können als Experten für Erziehung um Rat gebeten werden und sind Ansprechpartner für Probleme vielerlei Art. Die präventiven Angebote der Familienförderung sind für alle Interessierten zugänglich.

5.1.2 Beratung

Individuelle Beratungsgespräche sind jederzeit während der Öffnungszeiten möglich. Hierbei wird auf Anonymität und Vertrauen gesetzt. Ein sensibler Umgang mit den angesprochenen Themenbereichen hat hier Priorität. Während der Gespräche gibt es für die Kinder ausreichend Spiel- und Beschäftigungsmaterialien. Je nach Themengebiet und fachlichen Ressourcen ist es notwendig die Eltern gegebenenfalls an externe Stellen weiter zu verweisen.

5.1.3 Beteiligung

Im Zentrum steht die Mitwirkung der Eltern, eine Mitbestimmung und Mitarbeit bei der Gestaltung von Angeboten und Themen. Eltern sind dann bereit sich an Prozessen zu beteiligen, wenn sie das Gefühl haben Veränderungen bewirken zu können. Die Einrichtung bietet Angebote, in denen

erzieherische, persönliche und berufliche Kompetenzen herausgearbeitet, gestärkt und einbezogen werden.

5.2 Genutzte Methoden / Geplante Maßnahmen

5.2.1 Elterngesprächskreise

Mögliche Themen für die Elterngesprächskreise sind Lernen durch Interaktionsprozesse, Umgang mit Verlust und Tod, gewaltfreie Konfliktlösung, Bindungsaufbau und viele andere Themen. Durch die Gesprächskreise erhält der Aspekt der Familienbildung einen formellen Rahmen. Es soll sich hierbei um einen Austausch aus Input seitens der Fachkraft und Interaktion und Kommunikation zwischen den Eltern untereinander und der anwesenden Fachkraft handeln.

5.2.2 Eltern-Kind-Nachmittage

Die Eltern-Kind-Nachmittage dienen den Interaktionsprozessen zwischen den Eltern und dem Kind, sie werden je nach Bedarf durchgeführt. Hierbei steht die Familie als Ganzes im Fokus.

5.2.3 Tanz und Schauspiel

Einen besonderen Stellenwert hat für die Kinder das Tanzen und Theater spielen. Hierbei können sie ihre Fantasie ausleben, in andere Rollen schlüpfen und sich anders als gewohnt darstellen. Eine Tanz- und Schauspielvorstellung kann im Rahmen einer Veranstaltung der Öffentlichkeit präsentiert werden.

5.2.4 Eltern / Kind Krabbelgruppe

Durch unsere Spielangebote erkennen die Eltern was Kinder bewegt, was sie dabei entdecken und warum sie das, was sie mit Freude machen, zehnmal wiederholen können. Neue Spielideen entstehen, bei denen soziale und kommunikative Kompetenzen entwickelt werden.

5.2.5 Vorbereitung auf die Zeit in einer Kindertageseinrichtung

Der Sommer ist jedes Jahr aufs Neue die Zeit der großen Veränderungen für viele Familien mit kleinen Kindern, denn der Nachwuchs kommt in den Kindergarten. Der erste Tag in einer Kindertageseinrichtung ist für viele ein großer Schritt, rückt der große Tag näher steigt die Nervosität. Wir bereiten die Kinder und Eltern fachgerecht auf den Besuch einer Kindertagesstätte vor.

5.2.6 Vorbereitung auf die Schulzeit

Wir bereiten die Kinder in kleinen Schritten auf den Besuch der Schule und den Schulalltag vor. Mit unseren Angeboten sollen die Kinder spielerisch Freude am Lernen entwickeln und somit gut auf die Schulzeit vorbereitet werden. Es soll auch darum gehen, die Benachteiligung von Kindern aufgrund ihrer sozialen Herkunft abzubauen.

5.2.7 Integration

Da das Familienzentrum in dem Ortsteil Wünsdorf liegt und wir dort viele Familien mit ausländischen Hintergründen haben ist die Integrationsarbeit von immenser Bedeutung. Auch die Integration von Menschen mit Behinderung oder anderen Defiziten soll hier vorgenommen werden. Es soll der Wert des Einzelnen unabhängig seiner Herkunft, Aussehens oder seiner sozialen Situation vermittelt werden.

6. Formen der Zusammenarbeit

Die Vernetzung und Kooperation zu anderen Institutionen ist von großer Bedeutung. In erster Linie wird großer Wert auf die Zusammenarbeit mit den umliegenden Kindertageseinrichtungen gelegt. Ein regelmäßiger Informationsaustausch mit den Eltern ist angedacht. Durch die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern wie AWO können mehr Familien erreicht werden. So kann auch auf weitere Beratungs- und Therapieangebote verwiesen werden. Weitere wichtige Kooperationspartner sind das Jugendamt und die Nationalkonferenz für Kindeswohlgefährdung. Eine zukünftige Aufgabe des Familienzentrums wird es sein, weitere Kooperationspartner zu finden z.B. Jugendclubs, Tanzstudios sowie Sportvereine. Durch solche Organisationen können die Stärken der Kinder gefördert werden und die Eltern kommen in Kontakt mit anderen Eltern.

7. Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten sollen sich zunächst an den bisherigen Öffnungszeiten orientieren.

Montags: 17:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 - 11:30 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr.

Die Öffnungszeiten sollen sich nach der Wiederinbetriebnahme und des Angebotes noch einmal verändern und erweitern.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Die Präsenz des Familienzentrums im Sozialraum wird zu einem Großteil durch die enge Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen des Trägers und den Leiterinnen erreicht. Die Eltern werden durch Flyer und Gespräche auf das Familienzentrum aufmerksam gemacht. Medien wie das Stadtblatt der Stadt Zossen und die Homepage sollen genutzt werden um das Familienzentrum zu präsentieren. Nach der 1-jährigen und Corona bedingten Pause ist eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit von großer Bedeutung und es werden über die genannten bestehenden Instrumente der Werbung weitere Möglichkeiten über Presse, Publikationen etc. genutzt werden.

9. Qualitätssicherungsmaßnahmen

Die Umsetzung der Angebote des Familienzentrums wird mittels Fotos und des Berichtswesens dokumentiert. Klare Zielsetzungen werden in Berücksichtigung der SMART-Theorie formuliert und kontrolliert. Durch einen regelmäßigen Austausch zwischen Träger und dem pädagogischen Personal und Reflexionsprozessen werden fachliche Qualitätsaspekte sichergestellt. Gemäß Rahmenrichtlinie findet die Qualitätsüberprüfung im Rahmen eines Gespräches seitens des Jugendamtes statt.

10. Ausblick

Im Hinblick auf das Jahr 2022 wird sich das Familienzentrum Zossen Personell und inhaltlich neu strukturieren, und die Räumlichkeiten des Familienzentrums in eine angenehme Umgebung für Eltern, Kinder und Familien gestalten. Die Wiederinbetriebnahme des Familienzentrum Zossen mit dem Aufbau eines pädagogisch ausgebildeten Team steht im Fokus des kommenden Jahres mit Ausblick auf 2023 ff der Erweiterung und dem Ausbau der Angebote und Öffnungszeiten.